

Kreistag am 09.12.2019

## TOP 5 (öffentlich)

### **Gymnasium Parsberg - Genehmigung der HU-Bau für die Sanierung und Erweiterung**

Der Landkreis Regensburg und der Landkreis Neumarkt i. d. OPf. sind gemeinsam Sachaufwandsträger des Gymnasiums Parsberg. Die Verwaltung des Gymnasiums Parsberg erfolgt in Absprache mit dem Landkreis Regensburg durch den Landkreis Neumarkt i. d. OPf. federführend. Auf Grund der baulichen Substanz des Schulgebäudes und den neuen räumlichen Anforderungen ist eine Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes notwendig.

#### Bisher erfolgten dazu folgende Beschlüsse der Gremien des Landkreises Regensburg:

- Der Kreisausschuss stimmte am 23.10.2017 zu, dass der Landkreis Neumarkt i. d. OPf. in Abstimmung mit dem Landkreis Regensburg eine Entwurfsplanung im Rahmen der Leistungsphasen 1-3 nach HOAI für den Umbau und die Generalsanierung des Gymnasiums Parsberg erstellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, nach Abschluss dieser Entwurfsplanung die Grundsatzentscheidung für die geplante Maßnahme nach § 29 Abs. 2 Nr. 5 der „Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und die weiteren Ausschüsse des Landkreises Regensburg“ einzuholen.
- Der Kreistag stimmte nach Vorstellung der Entwurfsplanung in seiner Sitzung am 03.12.2018 der Fortführung der Planung auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung zu.

#### Es liegen folgende Planungsergebnisse vor:

Durch Einführung der neuen Flächenbandbreiten im März 2018 hat sich der Raumbedarf im Vergleich zu den bisher angewandten Standardraumprogrammen um rund 600 m<sup>2</sup> erhöht. Die Unterbringung aller Räume in der bestehenden Gebäudehülle war daraufhin nicht mehr möglich, so dass die Umbau- und Sanierungsmaßnahme um eine Erweiterung ergänzt werden musste.

Nach einer äußerst intensiven Planungszeit von insgesamt rund 20 Monaten ist die Entwurfsplanung abgeschlossen.

Das Schulgebäude ist zukünftig für 37 Klassen und damit auf vier Züge ausgelegt mit einer Hauptnutzfläche von 6.623,18 m<sup>2</sup>.

Sowohl die bei den Entscheidungsfindungen fest eingebundene Schulfamilie als auch beide Kreisverwaltungen beurteilen die vorgelegten Planungen als gelungen. Die komplexe Maßnahme untergliedert sich in einen Umbau- und Sanierungs- sowie in einen Neubaubereich.

Der Schulneubau besteht im Wesentlichen aus einem viergeschossigen Baukörper (UG bis 2.OG) in Stahlbeton-Massivbauweise. Die Oberstufe wird im Erdgeschoss des Neubaus in einem eigenen Bereich untergebracht. Auch Verwaltung, Musik und Bereiche für die offene Ganztagschule sowie das Herzstück der Schule - die Pausenhalle inkl. Bühne - befinden sich im Erdgeschoss. Ab dem ersten Obergeschoss entsteht durch den Neubau ein Rundgang, der alle Gebäudeteile miteinander verbindet. Die Naturwissenschaften sind im nord-östlichem Bereich des ersten Obergeschosses untergebracht. Süd-westlich befinden sich Klassenzimmer. Im zweiten Obergeschoss finden ausschließlich Klassen- und Ausweichräume sowie die Kunst ihren Platz. EDV und Werken werden im Untergeschoss untergebracht. Mensa und Sportbereich sind nicht Bestandteil der Maßnahme.

Nach Abschluss der Arbeiten am und im Gebäude sind auch die Außenanlagen umzugestalten. Hierbei werden vorhandene Pausenhofflächen umgestaltet. Zudem erfordert der Teilneubau des Gebäudes eine Neuanlage bereits bestehender Außenflächen.

#### Der weitere Zeitplan sieht vor:

Die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahme wird in drei Bauabschnitte eingeteilt. Da die Maßnahme mit einem Teilabbruch des Bestands beginnen muss und dies nur in den Sommerferien möglich ist, verschiebt sich diese von Frühjahr 2020 auf Sommer 2020. Baubeginn des Neubaus ist voraussichtlich ab 2021, wenn die Genehmigung der Regierung d. OPf. vorliegt. Mit der Fertigstellung der Maßnahme ist im Jahr 2024 zu rechnen. Während des Bauabschnittes II müssen Interimsklassenzimmer durch eine Containerlösung und durch Unterbringung im ehemaligen Förderzentrum Parsberg, das sich in räumlicher Nähe zum Gymnasium Parsberg befindet, geschaffen werden.

#### Die Kostenberechnung gem. DIN 276 hat ergeben:

Die Kostenschätzung der Vorplanung ergab zunächst einen Betrag in Höhe von 32,1 Mio. €. Nach der aktuell vorliegenden Kostenberechnung gem. DIN 276 belaufen sich die Kosten nun auf 34,2 Mio. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass Baubeginn erst im Jahr 2021 ist und derzeit von einer jährlichen Baukostensteigerung von 5 % auszugehen ist, sind Kosten von ca. 36 Mio. € zu erwarten. Darüber hinaus werden für die Interimslösung 800.000,- € angesetzt.

### Folgende Schritte sind erfolgt bzw. stehen an:

Die Entwurfsplanung wurde dem Kreistag des Landkreises Neumarkt zusammen mit der Kostenberechnung in seiner Sitzung am 15.10.2019 vorgestellt und genehmigt. Auf dieser Grundlage wurde die Genehmigungsplanung erstellt und als HU-Bau mit den Erläuterungsberichten inzwischen bei der Regierung d. OPf. zur schulaufsichtlichen Genehmigung eingereicht. Gleichzeitig wurde der FAG-Antrag vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags des Landkreises Regensburg dort gestellt und die Baugenehmigung beim Landratsamt Neumarkt beantragt.

Die Ausschreibung wird im Frühjahr 2020 erfolgen, damit die Aufträge rechtzeitig zum geplanten Neubaubeginn im Februar 2021 erteilt werden können.

### **Beschlussvorschlag**

1. Der Kreistag nimmt vom Sachstandsbericht Kenntnis.
2. Der Kreistag stimmt der Sanierung und Erweiterung des Gymnasiums Parsberg auf Basis der vorliegenden Planung mit Gesamtkosten von ca. 36 Mio. € zuzügl. ca. 800.000 € für die Interimslösung zu. Die Mitfinanzierung der entstehenden Kosten nach anteiliger Schülerzahl wird zugesichert.

Landkreis Regensburg  
Reich, Susanne  
L 12, 21.11.2019